

Kita am Bauernhof: Ein großes Paradies für die ganz kleinen Kinder

Birgit Auer 26. Januar 2024

Aufhausen | Niederbayerische Bäuerin eröffnet im Passauer Land ihren eigenen Waldkindergarten



Für die eigenen Kinder und alle Eltern, die auf so etwas gewartet haben: Lisa Frankenberger (l.) eröffnet einen neuen Wald- und Bauernhofkindergarten in Aufhausen. Mit ihr freuen sich darauf Tochter Lina, Sohn Quirin und ihr Mann Konrad.

© Birgit Auer

Einen neuen Wald- und Bauernhofkindergarten wird es ab September in Aigen bei Bad Füssing geben. „Stock und Stein“ wird er heißen, Bäuerin Lisa Frankenberger ist die Leiterin und sie bringt die besten Voraussetzungen dafür mit: Eine Ausbildung zur Erzieherin, ein eigenes Waldstück und einen eigenen Bauernhof und dazu jede Menge Begeisterung für das neue Projekt.

„Gerne hätte ich unsere Tochter Lina in einen Waldkindergarten gehen lassen. Leider sind aber alle Einrichtungen zu weit weg“, erzählt Lisa Frankenberger. Die 30-Jährige stammt aus dem Landkreis Mühldorf und die Liebe hat sie nach Aufhausen geführt, auf den „Woier-Hof“ zu ihrem Mann Kone.

Und so hat die gelernte Erzieherin die Sache einfach selbst in die Hand genommen und beschlossen, einen eigenen Wald- und Bauernhofkindergarten zu eröffnen. Mit ihrer anpackenden Art hat sie von der ersten Idee Mitte Mai 2023 bis jetzt viel geschafft: Sie hat fleißig Konzepte erstellt, alle Auflagen erfüllt und mittlerweile schon die ersten Genehmigungen in der Tasche.



„Mein Projekt ist die Alternative zu der reizüberfluteten Welt, in der viele Kinder heute leben.“

Lisa Frankenberger, Erzieherin und Bäuerin

Zum neuen Kindergarten zählen mehrere Bereiche: Neben dem Herzstück, ein etwa ein Hektar großer Mischwald zwischen Voglarn und Aigen, wird auch der Milchviehbetrieb der Familie Frankenberger ein wichtiger Bestandteil sein. Dorthin wird es regelmäßige Bauernhofexkursionen geben, um spielerisch etwas über die Landwirtschaft zu lernen und einen Bezug zu Lebensmitteln zu erhalten. Der landwirtschaftliche Betrieb mit den 140 Milchkühen bietet dafür den optimalen Rahmen. Auch ein Biohof in Geigen ist dafür schon fest eingeplant. Als dritter Kindergartenbereich steht den Buben und Mädchen zusätzlich ein Schutzraum bei Extremwittersituationen zur Verfügung.

Bevor es losgeht, wird die Waldfläche noch mit Inventar bestückt und so gestaltet, dass die Kinder dort nach Herzenslust spielen, experimentieren, erfinden und ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen können. In der Mitte wird ein großes Tipi stehen, wo man es sich gemütlich machen oder sich aufwärmen kann. Es gibt ein Eingangstor, Sitzplätze für den Morgenkreis und zum Brotzeit machen, Unterstände, Schaukeln und Balancierbalken – alles aus Holz, das aus dem Waldstück stammt – auch die Spielsachen sind so weit wie möglich aus eigenem Holz hergestellt.



Das ist auch der Schwerpunkt des pädagogischen Konzeptes: „Die heutige Lebenswelt unserer Kinder ist oft geprägt durch Reizüberflutung, funktionsbestimmtem Spielzeug und gesteuerten Freizeitangeboten“, beschreibt Lisa Frankenberger den Hintergrund. „Dem wollen wir entgegenwirken. Mit einem täglichen Aufenthalt bei Wind und Wetter in der freien Natur, einem weitestgehend freien Spiel und das Ganze in Gruppen mit überschaubarer Größe.“

Lisa Frankenberger ist es bereits gelungen, ihr Team aufzubauen, jetzt steht dem Start im Wald- und Bauernhofkindergarten im kommenden September nichts mehr im Weg. An Kindern wird es nicht fehlen. Noch bevor Lisa Frankenberger groß die Werbetrommel gerührt hat, hat die Neuigkeit schon die Runde gemacht und 18 Buben und Mädchen stehen bereits auf der Interessentenliste. Weitere Infos gibt es auf der Homepage unter www.waldkindergarten-stockstein.de.



Noch müssen die Kinder der Familie alleine spielen, ab September gehen sie bei ihrer Mama in den Wald- und Bauernhof-Kindergarten.

© privat



Im neuen Waldkindergarten werden ab kommenden September 20 Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt betreut. Auch Kinder mit einem besonderen Förderbedarf sind willkommen. „Besonders sensible, entwicklungsverzögerte oder sehr bewegungsfreudige Kinder profitieren von unserem Konzept“, weiß Lisa Frankenberger, die zugleich Fachkraft für Integrationspädagogik ist.

50 000 Euro investiert Lisa Frankenberger als freie Trägerin in das Projekt, ihre eigene Zeit nicht mitgerechnet. „Am Anfang war es schon eine große Herausforderung, das alles zu schaffen. Aber mittlerweile ist schon ein sehr großer Teil erledigt und es macht einfach unheimlich viel Spaß.“ Möglich sei das Projekt aber auch nur, weil sie von ihrem Mann und ihren Schwiegereltern große Unterstützung erhält. „Die stehen alle hinter mir, sonst würde es nicht gehen“, betont sie dankbar.